

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT UND EINLEITUNG	11
I. ITALIENISCHE HOFDICHTUNG AM WIENER HOF IM 19. JAHRHUNDERT: EINE ÄRA GEHT ZU ENDE	17
I.1 Versuch einer Annäherung: Warum hörte eine jahrhundertealte Tradition auf?	18
I.2 Giambattista Casti zwischen Huldigungsdichtung und Aufklärung	24
I.2.1 Die Gründe der Ausweisung Castis.	27
I.2.2 Casti als Poeta illuminato	35
I.3 Clemente Bondi oder der Hofpoet der Frauen	40
I.4 An der Wende zur Romantik: der Librettist Giovanni De Gamerra	49
I.5 Der literarische Kreis um Maria Beatrice d'Este	56
I.6 Der letzte Hofdichter: Giuseppe Carpani (1751–1825)	59
I.6.1 Das Wirken Carpanis in Wien	65
I.7 Die übrige enkomastische Dichtung	73
II. VOM HOF IN DIE STADT: DIE ITALIENISCHE SPRACHE UND LITERATUR WERDEN POPULÄR	83
II.1 Die Nachfolger der italienischen Hofdichter.	89
II.2 Die Donaumonarchie und das Italienische	92
II.2.1 Die italienische Sprache in Wien im 18. Jahrhundert	93
II.2.2 Das Italienische in der Restaurationszeit und im Neoabsolutismus	98

II.3	Francesco Filippo Sarchi (1764–1829) und die Anfänge des Italienischunterrichts in Wien	106
II.4	Domenico Antonio Filippi (1777–1817)	108
II.5	Andrea Giuseppe Fornasari-Verce (1787–1865)	115
II.6	Giovanni Battista Bolza (1801–1869)	122
II.7	Domenico Ponisio (?).	133
	II.7.1 Die Sprachlehre Ponisios	138
II.8	Adolf(o) Mussafia (1835–1905)	139
	II.8.1 Mussafias <i>Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen</i> . . .	142
III.	ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN IN ITALIENISCHER SPRACHE	147
III.1	Märzrevolution und Neoabsolutismus: Alessandro Mauroner in Wien	151
III.2	Die Presse als neue Realitätsschaffung: <i>Il corriere italiano</i> (1850–1857)	154
	III.2.1 Die Auseinandersetzung mit dem revolutionären Felice Orsini	161
	III.2.2 Die Redakteure des <i>Corriere italiano</i> und das literarische Feuilleton	165
	III.2.3 Eine literarische Zeitschrift: Die <i>Rivista viennese</i> (1838–1840)	172
IV.	DIE REZEPTION DER ITALIENISCHEN SPRACHE UND LITERATUR IN ÖSTERREICH: SCHULBÜCHER UND ANTHOLOGIEN	183
IV.1	Italienische Schulbücher in österreichischen Schulen	185
IV.2	Fallbeispiele in Wien erscheinener Schulbücher	192
IV.3	Domenico Antonio Filippis <i>Museo italiano di scelta lettura</i> und Francesco Carraras <i>Antologia italiana</i>	198
IV.4	Literarische Anthologien	201

IV.5 Die literarische Lehre Mussafias	209
IV.6 Erzherzog Franz Joseph und das Erlernen der italienischen Sprache und Literatur	211
IV.6.1 Sprachmodelle des Italienischen	214
V. FINIS AUSTRIAE: DIE TRIVIALISIERUNG DER HOFDICHTUNG	225
V.1 Huldigungsgedichte für Franz Joseph I. und Elisabeth	229
V.2 Die Nationalisierung des Herrschers am Beispiel von Franz Joseph I.	235
V.2.1 Franz Joseph I. als Vater der Nation 1898 bis 1918	240
BIBLIOGRAFIE	247
Internetquellen	268
PERSONENREGISTER	271
VI. REGISTER DER 1797 BIS 1918 IN ÖSTERREICH GEDRUCKTEN ITALIENISCHEN WERKE	279